

Ergänzungseinheiten

Einführung

Zusätzlich zu den regulären Einheiten bietet der Plan für den Kindergottesdienst für jedes Jahr einige „Ergänzungseinheiten“ an. Diese Einheiten können als Alternative dienen, wenn die eine oder andere Reihe aus dem vorliegenden Material für die eigene Gruppe vor Ort nicht geeignet erscheint. In diesem Jahr sind dafür drei Davidgeschichten „im Angebot“:

Am Anfang steht seine Salbung durch Samuel (1. Samuel 16,1-13). Durch diese Salbung geht der Geist Gottes auf David über. Er ist der Erwählte Gottes und steht unter seinem besonderen Schutz.

Doch der Weg zum Königtum ist nicht leicht: Intrigen und Machtkämpfe, Verletzungen und Versagen begleiten Davids Aufstieg. Aber in alledem versucht David, sich an Gottes Willen zu orientieren. Und so ist es Ausdruck des Segens Gottes und Erfüllung seiner Verheißung, wenn David dann endlich wirklich König wird (2. Samuel 2,1-11; 5,1-3; 7).

Ein König freilich, der auch Schuld und Versagen kennt! Vielleicht ist das das Besondere an den „Heldengeschichten“ der Bibel: Sie verschweigen auch deren Schattenseiten nicht. David muss lernen, dass er auch als König nicht absolut regieren kann, sondern an Gottes Gebote gebunden ist. Sein Königtum, seine „Größe“ als König, wird an seiner Gottestreue gemessen (2. Samuel 11 und 12).

Volkmar Hamp

David – König aus Gottes Gnaden

Übersicht

**1. Samuel 16,1-13
König aus Gottes Gnaden –
David wird zum König gesalbt**

**2. Samuel 2,1-11; 5,1-3; 7
König mit Gottes Hilfe –
David wird endlich König**

**2. Samuel 11 und 12
Ein König auf Abwegen –
David lädt große Schuld auf sich**

König aus Gottes Gnaden – David wird zum König gesalbt

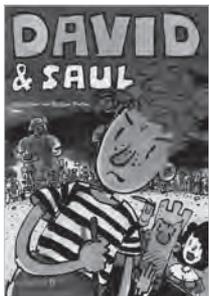
Materialhinweise:

Als **Themalied** für die David-Einheiten eignet sich das Lied „Er war ein Mann nach Gottes Herzen“ von Gertrud Schöbel (Text) und Hella Heizmann (Text & Musik).



Es findet sich auf der CD „Ohrwürmer“ (© 1992 Verlag Schulte & Gerth, Asslar).

Für ältere Kinder ist auch die **Comic-Adaption der David-Geschichte** durch Rüdiger Pfeffer zu empfehlen:



Band 1: David & Saul, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, 1995 (ISBN 3-438-04321-1).



Band 2: David und Söhne, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, 1997 (ISBN 3-438-04322-X).

Vorbemerkungen

Saul, der erste König Israels, ist vor Gott in Ungnade gefallen. Er hat sich nicht an Gottes Anweisungen gehalten. Deswegen beauftragt Gott Samuel, einen neuen König zu salben. In 1. Samuel 16,1-13 wird erzählt, wie David zum König gesalbt wird.

Dies ist nicht das einzige Mal in der Bibel, dass sich Gott seine Leute nicht nach menschlichen Maßstäben aussucht. Was für eine Karriere vom Hirten zum zukünftigen König! Unglaublich. Traumhaft. Beneidenswert. Wirklich? Im ersten Moment finden wir das, was David passiert ist, klasse. Aber hat sich David auch so gefühlt? Hat er sich Sorgen gemacht darüber, was nun auf ihn als König zukommen wird? Und was ist mit dem aktuellen, jähzornigen König? Was wird Saul sagen, wenn er erfährt, was geschehen ist? Warum kann David nicht einfach nur Hirte sein, im Kreis seiner Familie? Welch ein Druck, welche Verantwortung lastet auf David!

Kinder finden den „Karrieresprung“ Davids toll. Was hat der für ein Glück, von heute auf morgen in eine solche Position zu rutschen. Kinder können aber auch den Druck nachempfinden, der jetzt auf David lastet. Denn diese Situation kennen die Kinder aus ihrem Alltag: Die Erwartungen der Eltern, der Lehrer, des Trainers, der Freunde – und der damit verbundene Druck, diesen Erwartungen gerecht zu werden. Gute Noten, sportliche Leistungen, cooles Auftreten und hippe Klamotten.

Was ist, wenn die Note diesmal schlechter ist, als „üblich“? Was ist, wenn die eigene Leistung in der Mannschaft nicht stimmt und ein anderer am nächsten Wettkampf teilnehmen darf? Was ist, wenn meine Kleidung nicht dem neuesten Stand entspricht? Die Lebensgeschichte Davids liefert uns jede Menge Anstöße, über sein Leben und über unser Leben nachzudenken!

Bausteine für die Stundengestaltung



1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

a) Sketch: „Fussballscout sucht neue Talente“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Den Kindern wird die Situation Davids veranschaulicht.

Material: zwei Mitarbeitende, Trainingsjacke, Fußball, Fanschal.

Durchführung: Der Fussballscout stellt sich kurz den Kindern vor und erklärt seine Aufgabe. Er sucht nämlich ein neues Fußballtalent für einen großen Verein. Deswegen ist er heute bei dem Fussballverein XY und lässt sich die talentiertesten Jungspieler zeigen.

Der Trainer beginnt, imaginäre Spieler vorzustellen und preist ihre Vorzüge an (z.B.: schnell, dribbelstark, zweikampfstark ...). Aber jedesmal lehnt der Scout ab. Als alle Spieler vorgestellt sind, fragt der Scout, ob der Trainer nicht noch einen Spieler hat, denn er habe noch nicht den Richtigen gefunden. Nur noch der Balljunge ist übrig. Der Trainer lässt ihn holen. Genau der ist es, den der Scout gesucht hat. Er ist begeistert.

b) Ratespiel: „Sonntagsmaler“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Die Kinder bekommen einen lockeren Einstieg in die Geschichte.

- Material: Tageslichtprojektor oder Plakat, Stifte.
- Durchführung: Ein Kind aus der Gruppe bekommt einen Begriff gezeigt, den es malen muss. Die anderen sollen ihn erraten. Das Kind, das den Begriff als erstes erraten hat, darf den nächsten Begriff malen.
- Begriffe: König, Schaf, Zelt, Ziege, Hund, Hirte, Harfe, Essen.



c) Kreisspiel: „Schafe hüten“

- Für wen: für alle Altersgruppen (im Freien oder in einem großem Raum).
- Warum: Durch Bewegung wird „überschüssige Energie“ abgebaut.
- Material: ein Ball, zwei Blechdosen (oder eine Plastikflasche), die als „Schaf“ gestaltet sind.
- Durchführung: Das „Schaf“ (Blechdose oder Plastikflasche) wird in die Mitte gestellt. Ein Kind ist der „Hirte“, der dieses „Schaf“ bewacht. Die anderen stellen sich als „Wölfe“ in einem Kreis (2-3 Meter Abstand) außen herum auf.
- Die Wölfe versuchen nun, mit dem Ball das Schaf zu treffen. Dabei dürfen sie entweder direkt werfen oder sich den Ball gegenseitig zuwerfen, um den Hirten auszutricksen. Schafft es ein Wolf, das Schaf zu treffen, wird er zum nächsten Hirten.

2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

a) Fotostory

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Die Vorbereitung und Durchführung der Fotostory führt zu einer intensiven Beschäftigung mit der Geschichte und den darin vorkommenden Personen.
- Material: Fotoapparat, Verkleidungskiste.
- Durchführung: Zunächst müssen die Kinder die in der Geschichte vorkommenden Personen auflisten. Sie müssen sich dann überlegen, wer welche Person in der Fotogeschichte übernehmen möchte und wie die entsprechende Person ausgesehen hat.
- Dazu muss die Geschichte von den Kindern aufmerksam durchgelesen und in geeignete Szenen unterteilt werden. Diese Szenen werden dann gestellt und fotografiert. Während des Stellens der Szenen kann man gut ins Gespräch kommen über die Geschichte und die Personen.
- Wie erging es den Personen, was taten sie, wie fühlten sie sich dabei?
 - Und wie können wir das am Besten für das Foto darstellen?
- In einer der folgenden Stunden kann man dann die Abzüge der Bilder auf einem Plakat gestalten und mit dem Bibeltext versehen.

b) Collage zum Thema „(Erwartungs-)Druck“

- Für wen: für ältere Kinder.
- Warum: Eine Collage ist eine gute Möglichkeit, zunächst stichpunktartig Aspekte zu einem Thema zu sammeln. Anschließend kann man dann über das gemeinsame Betrachten der Collage ins Gespräch kommen.
- Material: Zeitschriften, Prospekte und Zeitungen mit Bildern, Scheren, Klebstoff, Plakate.
- Durchführung: Zunächst sollten sich die Kinder überlegen, ob jede/r alleine, ob mehrere Kinder eine kleine oder ob alle Kinder zusammen eine große Collage machen. Dann können die Kinder alles, was sie in den Zeitschriften an Bildern zu dem Thema finden, auf ihr Plakat kleben.
- Sind die Plakate fertig, darf jedes Kind zu seiner Collage etwas sagen und man kann so ins Gespräch kommen.

c) Brief an einen Freund

- Für wen: für ältere Kinder.
- Warum: Das Schreiben von Briefen ist eine Form, die mehr Zeit gibt, über Fragen nachzudenken und darauf zu antworten.
- Material: Papier und Stifte.
- Durchführung: Die Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe ist die „David“-Gruppe, die andere Gruppe ist „ein Freund“. Wir stellen uns vor, David würde die erlebte Geschichte seinem Freund in einem Brief schildern und berichten, was er erlebt hat und wie es ihm jetzt geht. Davids Freund wiederum



hat von der ganzen Geschichte bereits gehört und schreibt einen Brief an David, weil er sich so seine Gedanken macht und natürlich wissen möchte, wie David sich jetzt fühlt.

Den ersten Brief schreiben beide Gruppen jeweils „spontan“ von sich aus. Es sollte darauf geachtet werden, dass in den Briefen jeweils genug Fragen an die andere Gruppe enthalten sind, damit der Briefwechsel eine gewisse Zeit andauern kann.

d) Reporter verfassen ein Interview / schreiben einen Zeitungsbericht

- Für wen: für ältere Kinder.
- Warum: Die Geschichte wird mittels eines aktuellen (und die Kinder ansprechenden) Mediums dargestellt.
- Material: Aufnahmegerät, Mikrofon, Stift, Papier.
- Durchführung: **Interview:** Die Kinder sind Reporter und überlegen sich Fragen zum Ereignis „David wird König“, die sie dann David, seinen Brüdern, seinen Freunden (ebenfalls durch Kinder dargestellt) stellen werden. Das Ganze wird natürlich aufgenommen und anschließend gemeinsam angehört.
Zeitungsbericht: Die Kinder sind Reporter und schreiben einen Zeitungsartikel zum Thema „Unglaublich – David löst Saul als König ab!“. Hier können die Kinder das Geschehnis beschreiben und verschiedene Meinungen und Empfindungen beteiligter Personen mit einbringen. Vielleicht dürfen die Artikel nach dem Gottesdienst für alle (auch für die Erwachsenen) zugänglich aufgehängt werden? Möglicherweise sind auch Leserbriefe zu den Artikeln erwünscht?

e) Opferfest mit Sketcheinlagen

- Für wen: für jüngere Kinder.
- Warum: Durch das Feiern des Festes mit Essen und Trinken werden die Kinder mit in die Geschichte hineingenommen und erleben hautnah, was damals geschah.
- Material: Essen, Trinken, verkleidete/r Mitarbeiter/in (oder mehrere).
- Durchführung: Wir bereiten mit den Kindern ein Festessen vor. Während der Vorbereitungen beschreiben die verkleideten Mitarbeitenden (Samuel, Isai, die Brüder, David) „nebenbei“ den Kindern, was sich da gerade abspielt. Das heißt: Sie geben den Kindern Einblick in die damalige Situation.
 Während des Essens unterhalten sich die Mitarbeitenden mit den Kindern über das Geschehene und überlegen gemeinsam, wie sich wohl Isai, die Brüder und David damals gefühlt haben.

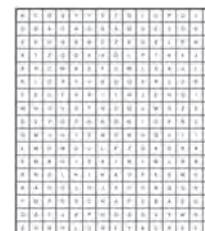
3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

a) Ratespiel: „Fehlergeschichte“ (M 1)

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Durch die „Fehlergeschichte“ (M 1) wird die Aufmerksamkeit nochmal auf die Geschichte gelenkt.
- Material: „Fehlergeschichte“ (M 1).
- Durchführung: Vorlesen der „Fehlergeschichte“ (M 1). Wenn den Kindern ein Fehler auffällt, dürfen sie das Vorlesen unterbrechen und den Fehler berichtigen. Je nach Alter der Kinder können die Fehler unterschiedlich schwer gestaltet werden.

b) Rätsel: „Buchstabenfeld“ (M 2)

- Für wen: für ältere Kinder.
- Warum: Rätsel werden immer gerne gelöst!
- Material: Kopien vom Buchstabenrätsel (M 2), Stifte.
- Durchführung: Die Kinder müssen die in dem Buchstabenfeld versteckten Wörter finden. Die Wörter sind waagrecht, senkrecht und diagonal angeordnet.



c) Duftsalbe selber herstellen (M 3)

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Es ist toll, etwas selber herzustellen! Die Salbe schafft eine Erinnerung an die Salbung Davids zum König.
- Material: Anleitung (M 3), Gefäße, Materialien.
- Durchführung: Siehe Anleitung (M 3). Im Anschluss an die Salbenherstellung kann, je nach Situation, auch eine Salbung nachgespielt werden.

Mögliche Stundenverläufe



Für jüngere Kinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Kreisspiel: „Schafe hüten“ (1c)
2. Ratespiel: „Sonntagsmaler“ (1b)
3. Opferfest mit Sketcheinlagen (2e)
4. Fotostory (2a)
5. Ratespiel: „Fehlergeschichte“ (3a)

Für ältere Kinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Kreisspiel „Schafe hüten“ (1c)
2. Sketch: „Fussballscout sucht neue Talente“ (1a)
3. Collage zum Thema „(Erwartungs-)Druck“ (2b)
4. Brief an einen Freund (2c) oder Reporter (2d)
5. Duftsalbe selber herstellen (3c)

Elemente für einen Familiengottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

- Ratespiel: „Sonntagsmaler“ (1b)
- Ratespiel: „Fehlergeschichte“ (3a)
- Rätsel: „Buchstabenfeld“ (3b)

Kirsten Krauss & Tobias Hampel

Ratespiel „Fehlergeschichte“ zu 1. Samuel 16,1-13

M 1

Schließlich sprach der Herr zu **Samson (Samuel)**: „Wie lange willst du noch um **Paul (Saul)** trauern? Ich habe ihn verstoßen! In meinen Augen ist er nicht mehr König von Israel. Nimm dein Horn, füll es mit **Cola (Öl)** und mach dich auf den Weg nach **Jerusalem (Bethlehem)**. Dort suche **Ismael (Isai)** auf, denn ich habe eine seiner **Töchter (Söhne)** zum neuen König auserwählt.“

Die Fehler sind **fett** gedruckt, die richtigen Aussagen stehen dahinter in Klammern!

Doch Samuel wandte ein: „Wie kann ich dorthin gehen und so etwas tun? Saul bringt mich um, wenn er davon erfährt!“ Da antwortete der Herr: „Nimm **ein junges Zebra (eine junge Kuh)** mit und sag, du seiest zum Opfern gekommen. Lade Isai zu dem Opferfest ein. Was du weiter tun sollst, lasse ich dich rechtzeitig wissen. Ich werde dir genau zeigen, welchen Sohn du zum König salben sollst.“

Samuel gehorchte dem Befehl des Herrn. Seine Ankunft in **Jericho (Bethlehem)** erregte Aufsehen. Erschrocken kamen die führenden Männer ihm entgegen und fragten: „Dein Besuch bedeutet doch hoffentlich nichts Schlimmes?“

„Nein, nein“, beruhigte er sie, „es ist alles in Ordnung. Ich bin gekommen, um dem Herrn ein Opfer darzubringen. Macht euch bereit und kommt dann mit mir zum Opferfest.“ Auch Isai und seine Söhne lud Samuel ein und forderte sie auf, sich für das Opfer zu reinigen.

Als Isai und seine Söhne eintrafen, fiel Samuels Blick sofort auf **Mose (Eliab)**, und er dachte: „Das ist bestimmt der, den der Herr als König ausgesucht hat.“

Doch der Herr sagte zu ihm: „**Das ist der, den ich ausgewählt habe.**“ („**Lass dich von seinem Aussehen und von seiner Größe nicht beeindrucken.**“) Er ist es nicht. Denn ich urteile nach anderen Maßstäben als die Menschen. Für die Menschen ist wichtig, was sie mit den **Ohren hören (Augen wahrnehmen)** können; ich dagegen schaue jedem Menschen ins Herz.“

Und so ließ Isai seine **neun (sieben)** Söhne an Samuel vorbeigehen. Zuletzt sagte Samuel zu Isai: „Der Herr hat keinen von ihnen auserwählt. Aber sind das wirklich alle deine Söhne?“

„Nein, der jüngste fehlt noch“, antwortete Isai. „Er ist **beim Brunnen Wasser schöpfen (auf den Feldern und hütet unsere Schafe und Ziegen).**“ Da forderte Samuel ihn auf: „Lass ihn sofort herholen! Wir werden uns nicht ohne ihn an die Festtafel setzen.“

So ließ Isai **Daniel (David)** holen. Er war ein gut aussehender junger Mann, braun gebrannt und mit schönen Augen.

„Das ist er“, sagte der Herr zu Samuel, „**schlage ihn zum Ritter (salbe ihn)!**“

Da nahm Samuel das Horn mit dem Öl und goss es vor den Augen seiner Brüder über Davids Kopf aus. Sogleich kam der Geist des Herrn über David und verließ ihn von da an nicht mehr. Samuel kehrte wieder nach **Jericho (Rama)** zurück.

Kirsten Krauss & Tobias Hampel

M 2 Rätsel „Buchstabenfeld“

A	C	B	X	Y	Y	X	T	R	I	U	P	O	L	V
D	B	A	C	A	Q	S	A	M	U	E	L	O	K	W
E	E	D	B	S	W	C	Z	E	O	Z	L	P	M	U
V	T	Z	D	D	E	V	Ö	L	P	T	K	I	J	X
B	H	C	W	A	E	F	U	W	L	S	A	U	L	T
N	L	C	X	Y	V	B	G	Q	K	R	J	U	N	Y
T	E	U	F	V	R	I	I	H	J	E	H	Q	I	S
M	H	X	V	G	T	N	D	M	J	W	G	Z	E	Z
S	E	Y	B	F	H	K	Ö	N	I	G	F	R	L	R
Q	M	J	N	I	Z	M	O	N	H	Q	J	T	I	A
L	W	K	M	G	U	L	P	Z	G	K	D	S	A	Q
E	M	A	N	I	S	A	I	B	I	M	L	R	B	B
R	R	S	L	H	I	K	A	V	F	E	S	M	H	P
R	A	D	O	J	O	J	S	C	D	N	G	Q	N	C
T	M	P	K	S	C	H	A	F	E	B	A	E	G	O
Q	A	F	J	K	P	H	D	X	S	V	Y	W	N	D
Z	Ü	G	H	L	Ü	G	F	Y	A	C	X	E	F	E

Lösung:

	B						S	A	M	U	E	L		
	E													
	T	D					Ö	L						
	H		A							S	A	U	L	
	L			V										
	E						I							
	H						D						E	
	E						K	Ö	N	I	G		L	
	M												I	
								Z					A	
							I	S	A	I		I		B
	R											E		
	A											G		
	M						S	C	H	A	F	E		E
	A													M

M 3 Herstellenanleitung Duftsalbe

Materialien:

- Waage
- Spatel (Löffelstiel)
- 5 g gelbes Bienenwachs
- Hitzebeständiges Glas
- 45 ml ätherisches Duftöl
- Plastikspritze (Apotheke)
- 3 Tropfen Vitamin E
- 2 kleine Behälter (Filmdosen)
- Heizplatte
- Thermometer

Herstellung:

Wiege 5 g Bienenwachs auf einem Stück Papier ab. Messe 45 ml Duftöl mit der Spritze ab, gebe es in das hitzebeständige Glas und erhitze es im Wasserbad auf ca. 60-65° C. Gebe jetzt das Bienenwachs hinzu. Wenn das Wachs geschmolzen ist, gib 3 Tropfen Vitamin E dazu. So bleibt die Salbe länger haltbar. Fülle die flüssige Salbe in die beiden Dosen.

Die Angaben sind für zwei Portionen. Entsprechend auf die Anzahl der Kinder hochrechnen!

König mit Gottes Hilfe – David wird endlich König

Vorbemerkungen

Der König ist tot – es lebe der König! Saul, der Mann, der David mehrmals töten wollte, ist tot. Und David trauert aufrichtig um ihn. Zusammen mit Saul ist auch Davids bester Freund Jonathan gestorben.

Der Tod König Sauls stürzt Israel in eine politische Krise. Der Stamm Juda bestimmt David zu seinem neuen König. Die anderen Stämme haben Isch-Boschet, einen Sohn Sauls, zum König ernannt. Schon bald entbrennt ein Bürgerkrieg in Israel zwischen den Anhängern Davids und denen Isch-Boschets. David gewinnt im Lauf der Zeit an Einfluss im ganzen Land. Die Doppelherrschaft in Israel dauert sieben Jahre, dann wird Isch-Boschet von seinen eigenen Leuten getötet.

Auch hier legt David eine unerwartete Reaktion an den Tag und lässt die Mörder seines Feindes bestrafen. Mit 30 Jahren wird David dann zum König über ganz Israel gesalbt. Seine ehrliche und gottesfürchtige Art machen ihn im ganzen Volk beliebt.

Als David auf die Idee kommt, Gott einen Tempel zu bauen, lässt Gott David durch Nathan eine bedeutende Zusage überbringen: Gott will mit David und seinen Nachfahren sein. Das Haus Davids wird für alle Zeiten auf dem Thron sitzen! David wird kaum erahnt haben, wie der Kreis der Könige, der in Bethlehem mit seiner eigenen Salbung begann, sich dort mit der Geburt Jesu in einem Stall schließen wird.

Davids Aufstieg zum König ist beeindruckend. Erst trauert er um Saul, der ihm nach dem Leben getrachtet hat, und dann bestraft er auch noch die Mörder seines Gegenspielers Isch-Boschet. Dieses Verhalten ist für Kinder nicht unbedingt „logisch“. Kinder würden sich intuitiv anders verhalten. Kinder erleben innerhalb ihres Umfeldes von Kindergarten und Schule auch ein anderes Verhalten. Aber gerade dieses weise Handeln Davids regt zum Nachdenken an und ermöglicht Kindern ansatzweise eine Reflexion ihres eigenen Verhaltens.

Bausteine für die Stundengestaltung

1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

a) Bewegungsspiel: „Schnapp die Krone“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Die Kinder bauen durch Bewegung „überschüssige Energie“ ab.

Material: Stock, „Krone“ (= Tuch).

Durchführung: Die Kinder werden in zwei Gruppen geteilt. Beide Gruppen stellen sich einander gegenüber mit einem Abstand von ca. 10 m auf. Zwischen beiden Gruppen wird in der Mitte ein Stock, über dem ein Tuch (die „Krone“) hängt, in den Boden gesteckt. Auf ein Startzeichen hin rennt aus jeder Gruppe ein Kind zu dem Stock. Ziel ist es, die Krone (das Tuch) zu ergattern und zu seiner Gruppe zu bringen. Allerdings darf man, sobald man das Tuch in der Hand hält, von dem gegnerischen Spieler abgeschlagen werden. Gelingt dies, so kommt man als „Gefangener“ mit zur anderen Gruppe. Schafft man es, das Tuch zu seiner eigenen Gruppe zu bringen, ist der ohne Tuch der „Gefangene“. Die Gruppe, die zuerst aufgelöst worden ist, hat verloren. Die Kinder werden bald herausfinden, dass es das Beste ist, erst mal eine Weile um den Stock zu kreisen, um dann eine Unachtsamkeit des Gegners auszunutzen, sich das Tuch zu schnappen und dann – ohne abgeschlagen zu werden – zur eigenen Gruppe zurückzukehren.





b) Konzentrationsspiel: „König, Vize, 1, 2, 3 ...“

- Für wen:** für ältere Kinder.
- Warum:** Die Kinder bekommen einen lockere Einstieg ins Thema.
- Material:** keins.
- Durchführung:** Die Kinder setzen sich in einen Kreis. Das erste Kind ist der „König“, das nächste Kind ist der „Vize“, und die folgenden Kinder erhalten jeweils eine Nummer von eins bis x.
Wenn jedes Kind seinen Namen bzw. seine Nummer hat, wird mit den Händen ein Rhythmus geklatscht: Zuerst klatschen beide Hände auf die Oberschenkel, dann wird in die Hände geklatscht, dann mit der rechten Hand geschnippt und anschließend mit der linken. Und wieder von vorne ... Der „König“ beginnt jetzt damit, beim Schnippen mit der rechten Hand seinen Namen („König“) und beim Schnippen mit der linken Hand den Namen des „Vizes“ oder eine Nummer zu nennen. Beim nächsten Schnippen mit der rechten Hand muss jetzt der vom König Genannte zuerst seine Nummer / seinen Namen sagen und dann beim Schnippen mit der linken Hand wieder eine andere Nummer (oder „König“ oder „Vize“). Das wird so lange gemacht, bis jemand einen Fehler macht. Ist dies geschehen, muss derjenige ganz nach hinten auf die letzte Position gehen und alle anderen Spieler rutschen einen Platz auf und bekommen natürlich auch eine neue Nummer / einen neuen Namen. Ziel ist es, König zu werden.

c) Konzentrationsspiel: „Der König sagt: ,Tu dies, tu das!‘“

- Für wen:** für jüngere Kinder.
- Warum:** Die Kinder bekommen einen lockeren Einstieg ins Thema.
- Material:** keins.
- Durchführung:** Der/Die Mitarbeitende erklärt, dass er/sie der „König“ sei und alle „Untertanen“ (die Kinder) das machen müssen, was er/sie vormacht. Dazu sagt der König folgenden Satz: „Der König sagt, tu das (und macht dabei eine Bewegung)“ oder „Der König sagt, tu dies (und macht dabei eine Bewegung)“. Alle Kinder müssen die Bewegung dann nachmachen.
Sagt der König aber nur den unvollständigen Satz: „Tu das (mit Bewegung)“ oder „Tu dies (mit Bewegung)“, darf die Bewegung nicht nachgemacht werden. Wer trotzdem die Bewegung nachmacht, muss sich hinsetzen.
Das Kind, das als letztes noch steht, ist der König. Bei etwas älteren Kindern kann man das letzte Kind als neuen „König“ die Bewegungen vormachen lassen.

2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

a) „Heute schon gerappt?“ – Biblische Geschichte als Rap gestalten

- Für wen:** für ältere Kinder.
- Warum:** Der Rap (zu deutsch: Sprechgesang) ist eine „Erzählform“, die älteren Kindern sehr gut gefällt, weil sie schlichtweg angesagt und damit „cool“ ist. Da hierbei der Rhythmus und nicht die Melodie eine wichtige Rolle spielt, sind auch pubertierende Gesangsgegner bereit, sich musikalisch unter Einsatz ihrer Stimme zu betätigen. Die Kinder beschäftigen sich somit nochmals intensiv mit der Person Davids und seinem Lebensweg.
- Material:** Papier, Stifte, Texte der Geschichte, eventuell Aufnahmemöglichkeit.
- Durchführung:** Ein wenig Rhythmusgefühl sollte der/die Mitarbeitende besitzen. Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Rap zu gestalten:
Die erste Möglichkeit besteht darin, dass ein vorgegebener Text (z.B. aus einer Kinderbibel, weil dieser nicht so ausführlich ist) als Sprechgesang vorgetragen wird. Die Kinder müssen sich im Vorfeld überlegen, wer welchen Textabschnitt übernehmen möchte. Außerdem sollten sie einen gemeinsamen Rhythmus „hören lassen“. Am einfachsten geht das durch gemeinsames Klatschen. Und dann: Einfach loslegen – es geht leichter, als man denkt!
Die zweite Möglichkeit besteht darin, dass die Kinder zunächst einen eigenen Text verfassen, den sie dann, wie oben beschrieben, vortragen. Dabei ist es nicht wichtig, dass sich die einzelnen Textzeilen reimen. Wichtiger ist hierbei, dass sich die Kinder überlegen, welche Teile der Geschichte Davids sie unbedingt mit in ihren Rap hinein nehmen wollen.
Falls erwünscht, kann der Rap auch aufgenommen und anschließend angehört werden.

b) Comic zur Biblischen Geschichte gestalten

- Für wen: für alle Altersgruppen.
- Warum: Das Einteilen der Geschichte in verschiedene Bilder setzt voraus, dass die Geschichte gut verstanden wurde.
- Material: Papier, Stifte.
- Durchführung: Die Geschichte von der Krönung Davids wird von den Kindern in verschiedene Szenen aufgeteilt. Diese Szenen werden von ihnen auf DIN A6-Karten gemalt und mit Sprech- bzw. Denkblasen versehen. Während des Malens ist Zeit, um sich über die einzelnen Szenen zu unterhalten:
- Wer hat was gesagt?
 - Was hat diese Person in jenem Moment wohl gedacht?

Durch das Versehen der Bilder mit den Sprech- bzw. Denkblasen begegnen die Kinder dem Inhalt der Geschichte noch einmal von einer anderen Seite.

Je nach Anzahl der Kinder und der benötigten Szenen kann man noch weitere Teile der Davidsgeschichte mit hinzunehmen: „David und Goliath“ (1. Samuel 17) oder „Die Bundeslade wird geholt“ (2. Samuel 6). Später werden die Karten für alle Kinder kopiert und zu einem Heft zusammen getackert.



Gute Anregungen zur Gestaltung finden sich in den oben, Seite 302, vorgestellten David-Comics von Rüdiger Pfeffer.

c) Hörspiel / Geräushegeschichte

- Für wen: für jüngere Kinder.
- Warum: Im Hörspiel erleben die Kinder die Geschichte noch einmal intensiv mit.
- Material: Aufnahmegerät (Kassettenrekorder, Laptop ...), Materialien zur Geräuscherzeugung.
- Durchführung: Zusammen mit den Kindern wird überlegt, an welcher Stelle der Geschichte welche Hintergrundgeräusche zu hören sein könnten. Anschließend bietet der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin den Kindern verschiedene Materialien an, mit denen die entsprechenden Geräusche erzeugt werden können. Hier muss den Kindern Zeit zum Ausprobieren gegeben werden! Dann liest der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin die Geschichte vor, und die Kinder machen an den entsprechenden Stellen die Geräusche. Sind die Kinder schon etwas älter, können sie auch einzelne Sprechabschnitte mit direkter Rede innerhalb der Geschichte übernehmen.
- Eventuell können auch hier noch weitere Teile der Davidsgeschichte mit vertont werden: „David und Goliath“ (1. Samuel 17) oder „Die Bundeslade wird geholt“ (2. Samuel 6).

3. Bausteine für die Vertiefung des Themas**a) Verfassen eines Senryû (M 1)**

- Für wen: für ältere Kinder.
- Warum: Die Kinder müssen ihre Eindrücke von David auf das Wichtigste konzentrieren.
- Material: Papier, Stifte, eventuell „Aufbauanleitung“ der Gedichtform (M 1).
- Durchführung: Das Senryû stammt aus Japan und hat dort eine lange Tradition. Es erzählt von einem Menschen, mit all seinen Eigenschaften, Stärken und Schwächen. Es handelt sich bei dieser Gedichtform um einen Dreizeiler, der in der ersten Zeile 5 Silben, in der zweiten Zeile 7 Silben und in der dritten Zeile wieder 5 Silben hat.

c) Kreuzworträtsel (M 2)

- Für wen: für ältere Kinder.
- Warum: Rätseln ist toll!
- Material: Kopien des Rätsels (M 2), Stifte.
- Durchführung: Einzelne Buchstaben aus den Lösungswörtern ergeben ein Überprüfungslosungswort.

d) Quiz: „A,B oder C“ (M 3)

- Für wen: für jüngere Kinder.
- Warum: Wenn man das Quiz (und die Preise) schon zu Beginn der Stunde ankündigt, erhöht das die Aufmerksamkeit auf die Geschichte!
- Material: Quizfragen (M 3), Preise.



Durchführung: Zu jeder Frage gibt es drei Antworten (A, B oder C). Im Raum wird in drei Ecken jeweils ein großes A, B oder C gehängt. Nachdem die Frage verlesen wurde, haben die Kinder wenige Sekunden Zeit, sich in die ihrer Meinung nach richtige Ecke zu begeben. Jede richtige Antwort gibt einen Preis. Am Ende bekommt jedes Kind einen Preis, damit nicht die weniger wissenden Kindern mit einem unguuten Gefühl nach Hause gehen.

Mögliche Stundenverläufe

Für jüngere Kinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Bewegungsspiel: „Schnapp die Krone“ (1a)
2. Konzentrationsspiel: „Der König sagt: ‚Tu dies, tu das!‘“ (1c)
3. Geräushegeschichte (2c)
4. Quiz: „A, B oder C“ (3d)

Für ältere Kinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Konzentrationsspiel: „König, Vize, 1, 2, 3, ...“ (1b)
2. Rap (2a)
3. Kreuzworträtsel (3c)

Elemente für einen Familiengottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

- Rap (2a)
- Hörspiel / Geräushegeschichte (2c)
- Senryû (3a)
- Quiz: „A, B oder C“ (3d)

Kirsten Krauss & Tobias Hampel

M 1

Aufbauanleitung Senryû

Anleitung für die Kinder:

Du hast schon eine Menge über David gehört, du hast ihn ein wenig kennen gelernt. Beschreibe nun seine Eigenarten, seine Stärken, seine Schwächen in nur drei Zeilen. Halte dich dabei an folgenden Aufbau:
In der ersten Zeile darf deine Aussage fünf Silben haben.
In der zweiten Zeile schreibe eine Aussage mit sieben Silben.
In der dritten und letzten Zeile darf deine Aussage wieder fünf Silben haben.

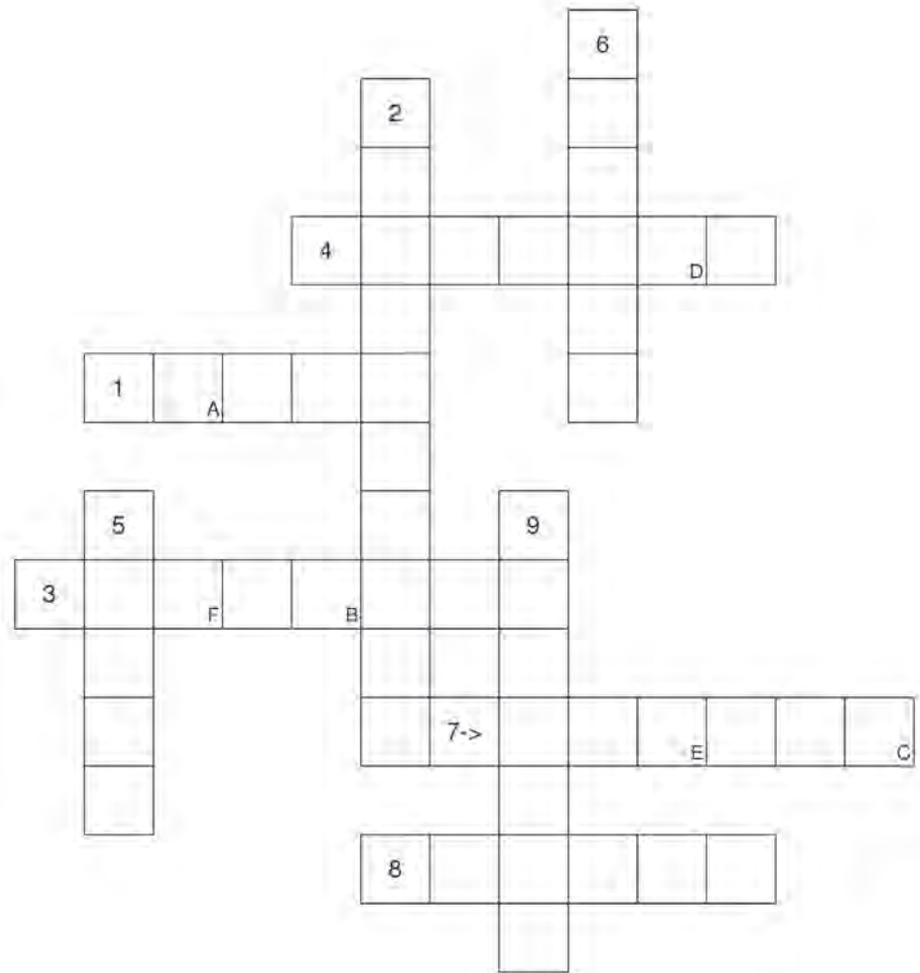
Ein Beispiel (das bewusst nicht von einem König berichtet):

Die Stirn gerunzelt
Die Schultern eingezogen
Er wirkt unglücklich

Kopiervorlage Kreuzwörterrätsel

M 2

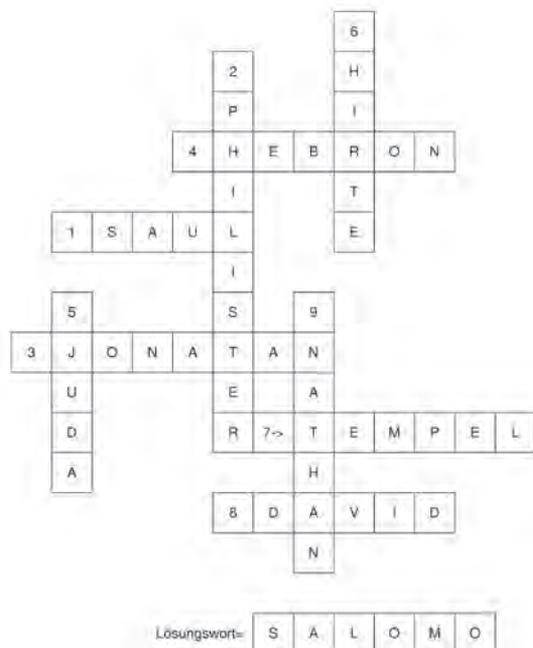
- 1 = Vorgänger von David
- 2 = Feinde Israels
- 3 = Bester Freund Davids
- 4 = Erste Stadt, in der David als König lebte
- 5 = Stamm, der David zum König bestimmte
- 6 = Schaufaufpasser
- 7 = Gebäude zur Ehre Gottes
- 8 = Vom Schaufaufpasser zum König
- 9 Prophet am Königshof



Lösungswort=

A	B	C	D	E	F
---	---	---	---	---	---

Lösung:



Ein König auf Abwegen – David lädt große Schuld auf sich

Vorbemerkungen

Gott geht mit David durch dick und dünn. Er segnet den König auf wunderbare Weise. David siegt über die Feinde Israels, erobert die Stadt Jerusalem und lässt für sich dort einen Palast bauen. Er holt die Bundeslade Gottes nach Jerusalem oder „Davids Stadt“, wie sie genannt wird. Der König baut seine Macht und Herrschaft durch Kriege weiter aus. David fühlt sich bequem und sicher in seinem Palast und überlässt seinen Heerführern den Kampf. Er entfernt sich von Gott und vergisst dabei seine Stellung als König. David macht sich nicht nur schuldig vor Gott, sondern auch den Heerführer Joab zum Mitschuldigen an seinem Verbrechen.

Obwohl er seine Tat im Geheimen plant und sie durch Joab ausführen lässt, kennt Gott schon längst seine Gedanken und sein Vorhaben. Er schickt den Propheten Nathan zu ihm, um ihm die schwere Schuld aufzuzeigen. David bereut seine Sünde und tut Buße. Gott vergibt ihm, doch das Kind muss sterben. Der König verfasst einen Psalm (Psalm 51), der die Reue, Umkehr und auch die Vergebung widerspiegelt. Trotz allem bleibt er ein König nach dem Herzen Gottes! Die anderen Könige werden nun an ihm gemessen.

Bausteine für die Stundengestaltung



1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

a) Brainstorming: „(Un)verzeihlich?“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Erfahrungen mit und Vorverständnisse zum Thema werden geäußert.

Material: Stifte, Papier.

Durchführung: Wir tragen zusammen, welche „Fehler“ Menschen so machen und welches Verhalten wir als „falsch“ empfinden. Kennen wir die Gebote Gottes? Stichworte aufschreiben und danach im Gespräch das Thema „Schuld und Vergebung“ erörtern!

b) Lieder zum Thema

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Lieder bieten einen ganzheitlich-emotionalen Einstieg ins Thema.

Material: Liederbücher oder Liedfolien.

Durchführung: Wir (lernen und) singen einige zum Thema passende Lieder (evtl. mit Bewegungen). Zum Beispiel:

- Herr, deine Gnade (JMT 23)
- Keiner ist wie du (JMT 25)
- Du hast Erbarmen (Feiern & Loben 330)



JMT = „Jede Menge Töne“, das Kinder- und Jungscharliederbuch aus dem Gemeindejugendwerk (© 2001 Oncken Verlag, Kassel).

**c) Ratespiel: „Sonntagsmaler“**

- Für wen: für alle Altersgruppen.
 Warum: Ein spielerischer Einstieg ins Thema!
 Material: Flipchartpapier oder Overheadprojektor und -folien, Stifte, Begriffe aus der Geschichte.
 Durchführung: Jedes Kind darf einen Begriff malen, der in der Geschichte vorkommt. Die anderen Kinder müssen diesen Begriff raten.

d) Spiel: „Blinder Maler“

- Für wen: für ältere Kinder.
 Warum: Ein spielerischer Einstieg ins Thema!
 Material: Kopftuch, Stifte, Flipchartpapier, Begriffe aus der Geschichte.
 Durchführung: Jedes Kind muss mit verbundenen Augen einen Begriff aus der Geschichte malen.
 - Wer zeichnet am eindeutigsten?
 - Wessen Zeichnung ist erkennbar?

2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

a) „Bibliodrama“ zu 2. Samuel 11 und 12

- Für wen: für alle Altersgruppen.
 Warum: Menschen machen Fehler. Sie verletzen andere und machen sich schuldig vor Gott. Wir wollen die Versöhnungsbereitschaft Gottes hervorheben. Im „Bibliodrama“ geschieht dies unter ganzheitlicher Beteiligung der Kinder.
 Material: Bibeltext.
 Durchführung: Wir gestalten mit den Kindern die biblische Geschichte als „Bibliodrama“: Rollen werden verteilt (alle spielen mit!), die Kinder werden behutsam in ihre Rollen hinein (und am Ende auch wieder heraus) begleitet. Dann spielen wir die biblische Geschichte – so wie wir sie verstehen, empfinden und gestalten wollen!
 David will seine Schuld geheim halten. Gott schickt zu ihm den Propheten Nathan, der ihm sein Verbrechen als ein Gleichnis erzählt. David sieht seine Fehler ein und bittet Gott um Vergebung. Gott geht ihm nicht aus dem Weg, er reicht ihm die Hand zur Versöhnung und vergibt ihm. David schreibt einen Psalm, der all seine Gefühle spiegelt. Nach der Reue und Buße erfährt der König Versöhnung. Wir wollen den Kindern Gottes Versöhnungsbereitschaft vermitteln, dass Gott immer als Erster uns seine Hand entgegenstreckt und uns vergeben will. Egal, welche Fehler wir gemacht haben. Wenn wir mit Gott versöhnt sind, können wir auch anderen vergeben.

b) „Herzpuzzle“ zum Merkvers (Psalm 51,12) (M 1)

- Für wen: für ältere Kinder.
 Warum: Im Merkvers wird die Geschichte zusammengefasst und durch das „Herzpuzzle“ anschaulich erinnert.
 Material: Vorlage (M 1), Schere, Klebstoff, Tonpapier.
 Durchführung: Der Bibelvers wird als Puzzle in Herzform ausgeschnitten und auf ein Blatt Tonpapier geklebt.

**c) Bastelarbeit: „Zerbrochenes Herz“ (M 2)**

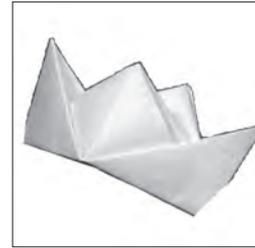
- Für wen: für jüngere Kinder.
 Warum: Im Bild des zerbrochenen und wieder zusammengefügtens Herzens wird die Geschichte zusammengefasst.
 Material: Schere, Tonpapier, Vorlage, Klebstoff.
 Durchführung: Jeweils zwei Herzhälften ausschneiden und zusammen auf ein Blatt kleben.



3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

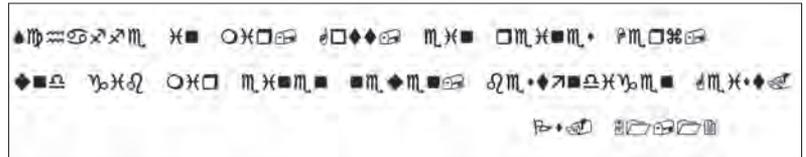
a) Basteln: „Krone“ (M 3)

- Für wen: für ältere Kinder.
- Warum: Wir gestalten eine anschauliche Erinnerung an das Thema der Einheit.
- Material: Schere, gelbes DIN A4-Papier, Vorlage (M 3).
- Durchführung: Die Krone wird wie in der Anleitung (M 3) beschrieben zusammen gefaltet und anschließend aufgesetzt.



b) Merkvers-Rätsel (M 4)

- Für wen: für ältere Kinder.
- Warum: Im Rätsel wird der Merkvers (Psalm 51,12) gesucht.
- Material: Merkvers-Rätsel (M 4).
- Durchführung: Wer findet als Erste/r mit Hilfe des Schlüssels den Text heraus?



Mögliche Stundenverläufe

Für jüngere Kinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Ratespiel: „Sonntagsmaler“ (1c)
2. „Bibliodrama“ (2a)
3. Bastelarbeit: „Zerbrochenes Herz“ (2c)

Für ältere Kinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Spiel: „Blinder Maler“ (1d)
2. „Bibliodrama“ (2a)
4. „Herzpuzzle“ zum Merkvers (2b) oder „Krone“ (3a)

Elemente für einen Familiengottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

- Lieder zum Thema (1b)
- Ratespiel: „Sonntagsmaler“ (1c)
- Bastelarbeit: „Zerbrochenes Herz“ (3c)
- Merkvers-Rätsel (3b)

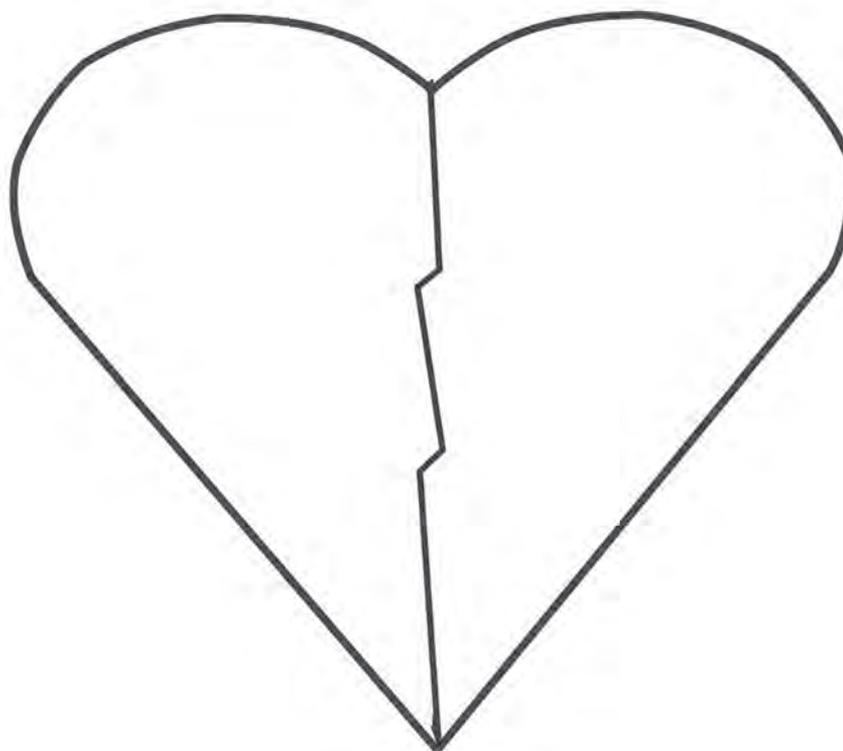
Maria Schmidt



M 1 Kopier-
vorlage
**Herz-
puzzle**



M 2 Kopier-
vorlage
**Zerbro-
chenes
Herz**



Bastelanleitung

Krone

M 3

Material:

Ein beidseitig gelbes oder goldenes Blatt Papier in Größe DIN A4 oder größer, verkleinert zum Quadrat.

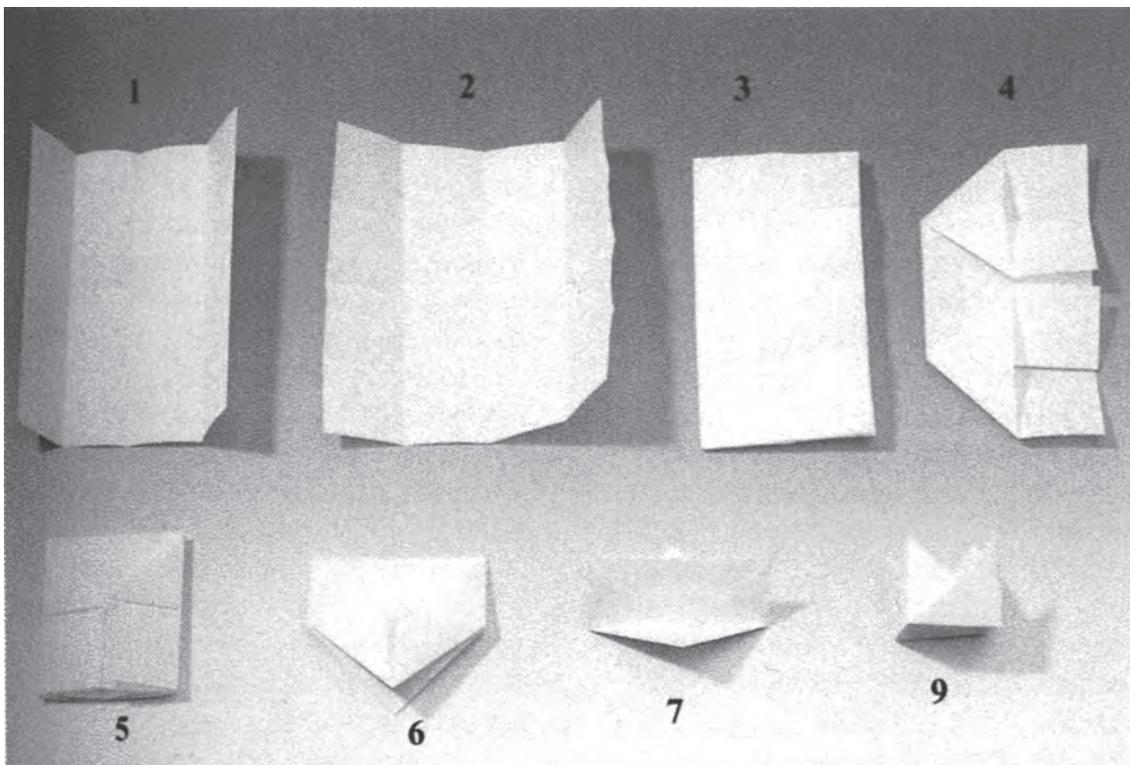
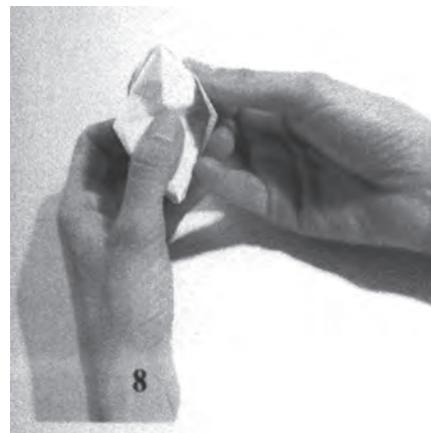
Erfahrene Falter können auch mit dünner Goldfolie arbeiten.

Einfaches Gummiband oder Wollfaden.

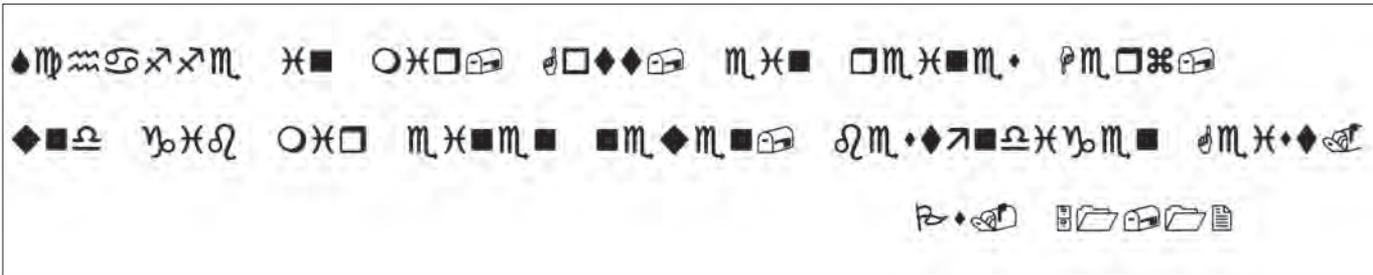


Anleitung:

1. Das Papier in der Mitte falten und anschließend den rechten und linken Seitenrand zur Mittellinie einschlagen. Dann das Blatt wieder öffnen.
2. Das Blatt um 90 Grad drehen und die Faltung (Punkt 1) wiederholen. Ein Karomuster mit 16 Einzelquadraten ist entstanden.
3. Das Blatt in der Mitte zusammenfalten.
4. Die untere Ecke an der Bruchkante in der Mitte festhalten, die Ecke nach oben ziehen und beim ersten Kreuzungspunkt flachdrücken. Diese Faltung mit der oberen Ecke wiederholen. Wenn das Modell jetzt um 90 Grad nach rechts gedreht wird, erinnert es an ein Haus.
5. Die linke und rechte „Hausseite“ nach innen klappen, so dass ein Quadrat entsteht.
6. Die beiden unteren Ecken des Quadrats zur Mitte falten. Diese Faltung auf der Rückseite wiederholen.
7. Auf der Vorder- wie auf der Rückseite die untere Eckspitze nach oben zur Oberkante hin falten und noch einmal alle Kanten festdrücken.
8. Die Form leicht auseinanderziehen und oben eindrücken.
9. Einen Gummi- oder Wollfaden befestigen, indem mit einer Zirkelspitze oder einem ähnlich spitzen Gegenstand an zwei gegenüberliegenden Stellen des Kronenrandes Löcher gebohrt werden.



M 4 Kopiervorlage Merkvers-Rätsel



Schlüssel:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0			
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
.	,	!	:	;	-	?		ä	ö	ü		

Lösung:

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

Ps. 51,12